



Bruno Baumann

Geb. 28. November 1927

Polizeifeldweibel mbA

Am Sonntag, 18. September 2022 ist unser seit Dezember 1992 pensionierter Kamerad im Altersheim Herzogenmühle in Zürich-Schwamendingen von seinen Altersbeschwerden erlöst worden. Er war Bürger von Attelwil AG und wohnte zuletzt am Glattstegweg 7 in 8051 Zürich.

Bruno Baumann wurde in Solothurn geboren und wuchs in einfachen Verhältnissen in Waldenburg BL auf. In dieser ländlichen Umgebung entwickelte er die Liebe zu Tieren und Natur schon von Kindesbeinen an und sie sollte für ihn bis ins hohe Alter steter Begleiter bleiben. Schon früh wurde er wie alle Familienmitglieder in Garten- und Haushaltarbeiten wie auch in die Betreuung diverser Hunde, Ziegen und Hasen einbezogen. Seine Jugendzeit fiel präzise in die Jahre des Zweiten Weltkriegs. Trotz der entbehrungsreichen Zeit war es ihm möglich, in der traditionsreichen Waldenburger Uhrenfabrik Thommen eine Feinmechanikerlehre zu absolvieren. Im örtlichen Turnverein entwickelte sich Bruno Baumann zu einem ausgezeichneten Kunstturner. Weitere Talente entdeckte er zudem als Laienschauspieler und er lernte in diesem Umfeld auch seine spätere Frau kennen. Nach absolvierter militärischer Ausbildung bis zum Feldweibel trat er eine Stelle als Elektriker bei der Telefondirektion Basel an. Das angetroffene Umfeld behagte ihm aber wenig und er vermisste insbesondere die Kameradschaft, wie er sie im Militär kennen- und schätzen gelernt hatte. So war dann der nächste Schritt mit dem Übertritt in eine artverwandte Institution nur eine logische Folge und der Bewerbung bei der Stadtpolizei Zürich im Frühjahr 1951 folgte der Einstieg in die Polizeiausbildung am 1. Oktober desselben Jahres. Die ersten Jahre im uniformierten Schichtdienst der Sicherheitspolizei leistete Bruno Baumann im Quartier Wiedikon, bevor er auf Anfang 1958 der Motorisierten Verkehrspolizei zugeteilt wurde. Nach dem EK Kripo im 1. Quartal 1963 blieb er während seiner weiteren Laufbahn bis zuletzt der Sicherheitspolizei treu. Die weiteren Stationen führten ihn nach der Rückkehr von der MVP im Frühjahr 1963 über die Kreiswache 6, ab Oktober 1967 in die Kreiswache 5 und ab April 1969 in die Hauptwache. Nach der absolvierten Kadergrundausbildung und dem Einsatz als Alarmgruppenchef in der HW folgten die Aufgaben als Wachtchef in der KW 6 und ab Frühjahr 1973 in der Hauptwache. Mitte 1975 erfolgte die Ernennung zum Kreischef 5 als Höhepunkt seines polizeilichen Werdegangs. Der Kreis 5 war für die nächsten fast 17 Jahre sein «Dorf» und er verstand es vorbildlich, die Anliegen jedweder Klientel von den einfachen Leuten über die Gewerbler bis zu allen sonstigen Kunden stets pragmatisch und im Sinne der Sache unter einen Hut zu bringen.

Die zurückgewonnene Autonomie über seinen Fahrplan nutzte Bruno Baumann nach seiner Pensionierung insbesondere für ausgedehnte Spaziergänge mit seinem Hund. Ebenso blieb der Schiesssport noch jahrelang eines seiner bevorzugten Hobbys und er war auch ohne Veteranenzuschlag absolut auf der Höhe der Konkurrenz. Die Familie kam aber auch nie zu kurz und die reiche Schar an Nachkommen mit den sieben Enkel- und den zehn Urenkelkindern war sein ganzer Stolz. Am Stammtisch verschiedener Lokale blieb er noch über viele Jahre ein stets gern gesehener Gast und pflegte dabei seinen grossen Freundes- und Bekanntenkreis.

Wir werden dem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren und drücken den hinterbliebenen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 13. Oktober 2022 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Zürich-Schwamendingen an der Stettbacherstrasse 70 und die anschliessende Abdankungsfeier in der Kirche Schwamendingen statt. Die Stadtpolizei wird Bruno Baumann mit einer Fahndelegation die letzte Ehre erweisen.

Der Kommandant
Oberst Beat Oppliger